



LandArt – Kunst in der Natur

kreativ sein, Verantwortung übernehmen, Umgebung erleben

In der Natur mit vorhandenem Material vergängliche Kunstwerke zu schaffen, ist ein intensiver Prozess. Kinder machen dabei sinnliche Erfahrungen, nehmen die Umgebung bewusst wahr, sind kreativ und erfahren Selbstwirksamkeit. Dies stärkt sie in ihrer Persönlichkeit und sensibilisiert für Naturschutz.



Was kennzeichnet LandArt?

Es geht dabei um sorgsames, kreatives Gestalten in der Natur mit vergänglichen Materialien:



- LandArt nutzt (ausschließlich) Naturmaterialien,
- befindet sich in der Landschaft (der Untergrund wird meist einbezogen),
- ist vergänglich,
- lässt sich nicht mitnehmen,
- eignet sich für eine Fotodokumentation und
- kann ein Einstieg für Umwelt- und Klimaschutzprojekte in der Kita sein.

Wichtige LandArt Regeln sind:

- Material verwenden, das bereits lose am Boden liegt,
- Naturschutz beachten (keine geschützten oder seltenen Pflanzen verwenden),
- Verletzen von Bäumen unbedingt vermeiden,
- Blumen nur pflücken, wo viele dieser Art wachsen, um die Weiterverbreitung sicherzustellen (oder an Wegrändern, die regelmäßig gemäht werden),
- Privateigentum achten (z.B. keine Maiskolben, Ähren von Feldern nehmen),
- Eigenschutz bedenken (z.B. unbekannte, giftige Pflanzen; Erdwespenester, Gewässer, usw.)
- Kann das Kunstwerk stehen bleiben (oder muss rückgebaut werden?) Gegebenenfalls vorher besprechen, um Enttäuschung bei den Kindern zu vermeiden.

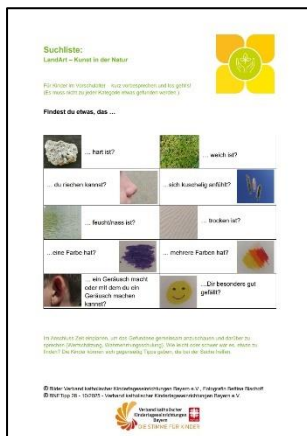


Wie entsteht LandArt?

Schritt 1 Vorbereitung

- Machen Sie sich mit dem gewünschten Ort vertraut, an dem die Natur-Kunst entstehen soll (vgl. Regeln).
- Halten Sie einen Fotoapparat/Handy bereit.
- Denken Sie auch an ein Erste-Hilfe-Set und
- evtl. ein Pflanzenbestimmungsbuch bzw. eine Pflanzenbestimmungs-App.

Schritt 2 Vorübungen



- Sammeln mit [Suchliste](#) – dabei sinnliche Wahrnehmung (Geruch, Klang, Konsistenz) schulen
- Techniken testen, wie sich Materialien verbinden lassen:
 - Naturklebstoff: feuchte Erde, Lehm
 - Verflechten: Grashalme, lange schmale Blätter
 - Einritzen von Stängeln und durchfädeln
 - Stecken: z. B. in Baumrinde
 - Anpinnen: Dornen, Kiefernadeln, Fichtennadeln
- Möglichkeiten der Gestaltung ausprobieren: Reihen, Schlangen, Kreise, weitere symmetrische Formen
- Untergrund mit einbeziehen (Erde formen, etwas in Steine bzw. morsches Holz stecken, grobe Baumrinde nutzen...)

Schritt 3 LandArt erleben



- LandArt schaffen macht Spaß – das „Endergebnis“ steht dabei nicht im Vordergrund.
- Zeit einplanen, um die Natur bewusst wahrzunehmen (z.B. Schweigen anregen oder Einzelarbeit zu Beginn).
- Es geht darum frei und kreativ in der Natur Neues auszuprobieren, zu (be-)fühlen, zu sammeln und in Beziehung zu setzen.
- LandArt kann ein Gemeinschaftswerk oder Einzelarbeit sein oder eine Mischung (ggf. vorher Absprachen treffen).
- Jeder kreative Prozess ist wertvoll – das Geschaffene wird nicht bewertet.



Tipp 1 LandArt Ideen und Impressionen



in die Ranke gesteckt



Thema: Tiere



ein Material



Tipp 2 LandArt Profis

[LandArt-Kunstpfad in der Region Augsburg](#)

Künstler: Hama Lohrmann - Beschreibung, Fotos und Film

Buch - Naturwerkstatt Landart: Ideen für kleine und große Naturkünstler von Andreas GÜthler und Kathrin Lacher, AT Verlag, Aarau-CH – gebraucht noch erhältlich

Empfehlungen von Bettina Bischoff, Fachreferentin des Verbands (LandArt-Kunstpfad) und Martina Roesner, päd. Hortleitung der Kindertagesstätte St. Stephan in Hilgertshausen, Landkreis Dachau (LandArt-Buch).

© Bilder Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V., Fotografin Bettina Bischoff
© BNETipp 28 - 10/2025 - Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.